

# Gute Gesundheitsinformation Österreich

## Überblick über die 15 Qualitätskriterien

für zielgruppenorientierte, evidenzbasierte Broschüren, Videos, Websites und Apps

### Grundlagen



#### 1. Identifizierung besonderer Informationsbedürfnisse

**Ziel:** Die Gesundheitsinformation ist maßgeschneidert, verständlich und nützlich für ihre Zielgruppe, wie Frauen oder Männer, Ältere oder Kinder.

**Wichtige Fragen:** Wer soll informiert werden? Welche Informationen braucht die Zielgruppe? Welche Bedürfnisse, Fragen, Wissenslücken, Stärken hat sie?



#### 2. Systematische Recherche

**Ziel:** Die Quellen und Grundlagen der Information sind für die Fragestellung passend gewählt und überprüfbar.

**Wichtige Fragen:** Sind alle relevanten Quellen berücksichtigt? Welche geschlechter-spezifischen Ergebnisse gibt es?



#### 3. Auswahl der Evidenz

**Ziele:** Die Zielgruppe erhält aktuellste Informationen aus den besten verfügbaren Studien. Lücken und Verzerrungen sind beschrieben.

**Wichtige Fragen:** Wie erfolgt die Bewertung des verfügbaren Wissens? Welche Evidenzgrade haben die Studien? Welche Fragen bleiben offen?

### Auswahl und Darstellung der Fakten



#### 4. Wahl und Darstellung von Ergebnissen (Endpunkte)

**Ziel:** Die Zielgruppe erhält durch die ausgewählten Endpunkte Informationen, um Auswirkungen auf ihr alltägliches Leben einzuschätzen.

**Wichtige Fragen:** Welche Auswirkungen kann eine Untersuchung oder Behandlung auf ihre Gesundheit oder Beschwerden, Lebenserwartung oder -qualität haben? Welche Endpunkte sind für die Zielgruppe relevant?



#### 5. Wahl und Darstellung von Vergleichen

**Ziel:** Frauen und Männer können die Fakten für ihre individuelle informierte Entscheidung für oder gegen eine Untersuchung oder Behandlung nützen.

**Wichtige Fragen:** Was sind möglicher Nutzen und Schaden einer gesundheitsbezogenen oder medizinischen Maßnahme? Welche Alternativen gibt es? Welche Folgen können Abwarten und Verzicht haben?



#### 6. Umgang mit Zahlen und Risikoangaben

**Ziel:** Nutzen und Schaden sind ausgewogen, geschlechtergerecht und verständlich dargestellt (u. a. absolute Risikoangaben, sinnvolle einheitliche Bezugsgrößen wie 1 von 1000).

**Wichtige Fragen:** Wie werden Vor- und Nachteile von Untersuchungen und Behandlungen unverzerrt vermittelt? Wie werden die Wahrscheinlichkeiten und Risiken verständlich dargestellt? Welche Grafiken verdeutlichen die Fakten am besten?



#### 7. Berücksichtigung von Alters- und Geschlechterunterschieden

**Ziel:** Die Zielgruppe wird über den natürlichen Krankheitsverlauf und über Wirkungen, Nutzen, Schaden und Risiken der Intervention, die sie betreffen, informiert.

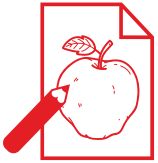
**Wichtige Fragen:** Wie unterscheiden sich diese Informationen nach Alter, Geschlecht, Lebenssituation und Begleitumständen?



## 8. Anpassung an die Zielgruppe

**Ziel:** Inhalt, kulturelle Aspekte, Sprache, Gestaltung und Medium sind auf die Zielgruppe abgestimmt.

**Wichtige Fragen:** Wie werden Nutzerinnen und Nutzer von der Planung bis zur Auswertung der Gesundheitsinformation beteiligt, um die Qualität und Nützlichkeit zu sichern?



## 9. Sachlich angemessene Darstellung

**Ziel:** Eine angemessene, realistische Darstellung in Sprache und Bild bietet der Zielgruppe eine Entscheidungsgrundlage. Unsicherheiten sind benannt.

**Wichtige Fragen:** Wie werden tendenziöse, beunruhigende und auch verharmlosende Formulierungen vermieden? Wie können (Geschlechter-)Stereotypen aufgelöst werden?



## 10. Bewertungen und Empfehlungen

**Ziel:** Durch die klare Trennung von Information und Empfehlung kann die Zielgruppe gesundheitliche Entscheidungen treffen, die ihren Bedürfnissen und Werten entsprechen.

**Wichtige Fragen:** Werden außer Fakten auch Empfehlungen gegeben? Wie werden die Empfehlungen klar erkennbar gemacht?



## 11. Vorgehen bei der Erstellung von Entscheidungshilfen

**Ziele:** Die Zielgruppe kann informiert für oder gegen unterschiedliche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten entscheiden.

**Wichtige Fragen:** Wie sind in der Entscheidungshilfe die Handlungsmöglichkeiten beschrieben? Wie ermöglicht sie das Abwägen nach individuellen Werten und Bedürfnissen?

## Glaubwürdigkeit



### 12. Transparenz über Verantwortliche

**Ziel:** Die Nutzerinnen und Nutzer können die Quelle und die Verlässlichkeit der Gesundheitsinformation beurteilen.

**Wichtige Fragen:** Wer hat die Gesundheitsinformation verfasst, herausgegeben und finanziert? Wie sichern die Verantwortlichen den Datenschutz bei interaktiven Formaten?



### 13. Darlegung von Interessenkonflikten

**Ziel:** Die Nutzerinnen und Nutzer können Interessenkonflikte hinter den Informationen erkennen.

**Wichtige Frage:** Welche finanziellen oder persönlichen Interessen oder Abhängigkeiten haben Personen oder Organisationen, die die Informationen herausgeben/erstellen?



### 14. Beschreibung der Formate und Inhalte

**Ziel:** Frauen und Männer können rasch entscheiden, ob sie die Gesundheitsinformation nutzen wollen.

**Wichtige Frage:** Worüber informiert die Gesundheitsinformation und in welcher Form? Wie passen Inhalt und Format zusammen?



### 15. Aktualisierung der Inhalte

**Ziel:** Die Nutzerinnen und Nutzer können die Aktualität und den Aktualisierungsprozess der Informationen beurteilen.

**Wichtige Fragen:** Wann ist die Gesundheitsinformation erschienen? Wie und wann wird sie überarbeitet?

## gutegesundheitsinformation.at

ÖPGK (2020): Überblick über die 15 Qualitätskriterien für zielgruppenorientierte, evidenzbasierte Broschüren, Videos, Websites und Apps. Wien, Graz: BMSGPK, Frauengesundheitszentrum, ÖPGK, 4. Auflage. Basiert auf der Guten Praxis Gesundheitsinformation des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin.